

Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Klinkrade am Dienstag, den 7. Februar 2006 im Feuerwehrhaus „Am Schäferkaten 4“.

Beginn: 20:05 Uhr

anwesend:	Bürgermeister	Herr Ernst-August Bruhns
	1. stellvertr. Bürgermeister	Herr Johannes Redder
	2. stellvertr. Bürgermeister	Herr Hans-Jürgen Pein
	Gemeindevertreter	Herr Manfred Funk
	Gemeindevertreter	Herr Detlef Grot
	Gemeindevertreter	Herr Reinhard Hansen
	Gemeindevertreterin	Frau Kirsten Peters
	Gemeindevertreter	Herr Thorsten Woyand
	Protokollführerin	Frau Petra Osterloh
abwesend:	Gemeindevertreterin	Frau Andrea Funk entschuldigt

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragezeit
3. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2005
4. Berichte
 - a) des Bürgermeisters
 - b) aus den Ausschüssen
 - c) aus den Arbeitsgruppen
5. Fusion der Ämter Nusse und Sandesneben
hier: Anhörung der Gemeinde gem. § 1 Abs. 2 Amtsordnung
6. Sonstiges

Beginn der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragezeit

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2005

Es gab keine Einwände zur Niederschrift der letzten Sitzung.

TOP 4 Berichte a) des Bürgermeisters

Der Gottesdienst zur Einführung von Pastor Stefan Wilmer als Pastor der Kirchengemeinde Sandesneben am **18. Dezember** wurde durch Herrn Probst Godzik in der Kirche in Sandesneben gefeiert. Hierzu waren alle Bürgermeister der zum Kirchspiel gehörenden Gemeinden eingeladen.

Am **21. Dezember** fand die Gewässerschau im Gewässerunterhaltungsverband Steinau/Nusse statt. Die Schaukommission stellte für unser Gebiet folgendes fest: eine Räumung der Durchflusrrinnen bei unseren Dorfteichen ist zurzeit nicht notwendig,

- der Einlauf des Klinkrader Baches soll von Hand unterhalten werden
- und die ersten 280 m des Klinkrader Grenzgrabens am Fliegenberg sollen in diesem Jahr in die Unterhaltung genommen werden.

Beim Arbeitsgespräch der Bürgermeister am **12. Januar** ging es im Wesentlichen um die Verwaltungsstrukturreform (Fusion der Ämter Sandesneben und Nusse). Es wurden die Vorlage zur Anhörung und der Fusionsvertrag sehr eingehend diskutiert und Argumente ausgetauscht sowie die weitere Terminplanung besprochen. Nach der Beschlussfassung durch den Amtsausschuss am 18. Januar kann mit der Anhörung der Gemeinden und des Kreises begonnen werden. Es soll versucht werden, dass der Kreistag am 09. März dieses Thema mit auf die Tagesordnung bekommt. Hierzu sollen möglichst alle Stellungnahmen der Gemeinden mit vorgelegt werden. Das bedeutet, dass in den Gemeinden bis spätestens 17. Februar diesen Jahres eine Sitzung stattfinden sollte.

Am **17. Januar** wurde der allgemeine Terminkalender aufgestellt, ein Teil davon ist bereits in „Klinkrade aktuell“ abgedruckt.

Die bereits für den **18. Januar** angekündigte Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Sandesneben fand im Dorfgemeinschaftshaus in Schiphorst statt. Hier war der Abschluss eines Fusionsvertrages zwischen den Ämtern Sandesneben und Nusse der wichtigste Tagesordnungspunkt. Der Amtsvorsteher, Herr Brauer, erläuterte den Werdegang, der zu dem heute vorgelegten Fusionsvertrag geführt hat. Dieser Fusionsvertrag wurde von Herrn Bretzke abschnittsweise verlesen und über gestellte Fragen der Amtsausschussmitglieder wurde eingehend diskutiert und beraten. Von 29 gesetzliche Vertreter waren 28 anwesend. Das Abstimmungsergebnis lautete: 27 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Der Antrag für das *Gemeindestraßenprogramm 2006* wurde zusammen mit der Gemeinde Labenz beim Fachbereich Regionalentwicklung, Umwelt und Bauen Fachdienst Regionalentwicklung und Verkehrsinfrastruktur gestellt. Die Absage, begründet wie im Vorjahr, und der Vorschlag, die Maßnahme in den Folgejahren erneut zu beantragen, traf am **26. Januar** ein.

Ebenfalls am **26. Januar** fand ein erstes Gespräch für den B-Plan 2 mit Herrn Stolzenberg vom gleichnamigen Planlabor mit dem Bauausschuss im Amt Sandesneben statt. Der Ingenieur hatte 2 Skizzen vorgestellt, die aber nicht den Vorstellungen der Anwesenden entsprachen, die überplante Fläche war zu groß geraten. Daraufhin hat er die Planungswünsche des Bauausschusses entgegen genommen. Er wird diese zu Papier bringen und gegen Ende Februar dem Bauausschuss erneut vorstellen.

b) aus den Ausschüssen

Herr Grot bittet den Bürgermeister darum, einen Termin mit dem Ingenieurbüro und der Fa. Schoer & Bollow zu vereinbaren, damit der Platz vor der Schmiede begutachtet wird und endlich Abhilfe für den weichen Untergrund und das aufkommende Oberflächenwasser geschaffen wird.

Herr Grot wollte sich mit dem Lohnunternehmer Herrn Timo Hansen die Gemeindewege ansehen, in wie weit man sinnvoll und effektiv die Straßenkanten räumen kann, noch bevor alles wieder ausschlägt. Herr Dirk Levermann will sich bei den Klärteichen um die Erlen kümmern.

c) aus den Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen lag nichts vor.

TOP 5 Fusion der Ämter Nusse und Sandesneben hier: Anhörung der Gemeinde gem. § 1 Abs. 2 Amtsordnung

Über den Zusammenschluss kreisangehöriger Gemeinden zu Ämtern, über die Änderung und Auflösung von Ämtern sowie den Namen und den Sitz des Amtes entscheidet gem. §1 Abs. 2 Satz 1 Amtsordnung das Innenministerium. Vor der Entscheidung sind die betroffenen Gemeindevertretungen sowie der Kreistag anzuhören. Der Inhalt der gemeindlichen Stellungnahme ist dabei kein zulässiger Gegenstand des Bürgerbegehrens. Hierbei sollen Verwaltungseinheiten künftig mindestens 8.000 Einwohner betreuen. Das Amt Nusse liegt mit seinen rd. 4.720 Einwohnern deutlich unter der geforderten Mindestgröße. Der Amtsausschuss Sandesneben hat am 30.06.2005 beschlossen Verhandlungen mit dem Amt Nusse aufzunehmen mit dem Ziel, die Verwaltungen zusammenzulegen und eine Fusion der beiden Ämter zu erreichen. Die bisherigen Kooperationen mit den Ämtern Berkenthin und Breitenfelde sollen fortgesetzt werden. Das Amt Sandesneben hat derzeit rd. 10.100 Einwohner. Das Amt Berkenthin liegt mit 8.200 Einwohnern über die geforderte Mindestgröße und wird sich zurzeit an der Fusion nicht beteiligen, sondern die Zusammenarbeit mit

den Ämtern fortsetzen und intensivieren. Die Fusionsverhandlungen entsprechen dem §2 Abs.1 der Amtsordnung und den Leitlinien zur kommunalen Struktur der Landesregierung. Aufgrund der dargestellten Verflechtungsbeziehungen drängt sich eine Fusion der Ämter Nusse und Sandesneben geradezu auf. Der Fusionsvertrag wurde von einer Kommission mit jeweils 5 Mitgliedern aus den Ämtern Nusse und Sandesneben erarbeitet.

Alle 8 anwesenden Gemeindevertreter von Klinkrade nahmen den vorgelegten Fusionsvertrag zustimmend zur Kenntnis.

TOP 6 Sonstiges

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Dorfreinigung am 1. April um 9:30 Uhr durchgeführt wird.

Am 19. Januar wurde ein Baum am Brink umgefahren. Die Personalien des Verursachers sind ermittelt, die Versicherungsverhandlungen laufen noch.

Herr Ernst Leverman legte eine eigene Entwurfskizze für die Erschließung des B-Plan 2 vor. Der Bürgermeister dankt diesen für seine Ausarbeitung.

Der zeitliche Ablauf für das neue Baugebiet ist folgendermaßen geplant:
Ende Februar sollen zwei weitere Entwürfe dem Bauausschuss vorgelegt werden. Hier sollte das Ing.-Büro ISS bereits seine Vorstellungen mit einfließen lassen. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung ist für Ende März geplant, anschließend folgt die Genehmigung durch den Gemeinderat und es beginnt die öffentliche Auslegung. Nach der Urlaubszeit soll dann die Abwägung der eingegangenen Einwände und Vorschläge erfolgen und nach Genehmigung durch Gemeinderat und Innenminister kann mit den Erschließungsarbeiten und dem Verkauf der Grundstücke begonnen werden.

Für den Kauf von Erbbaugrundstücke hatten sich bisher 3 Kaufinteressenten gemeldet.

Um 21.30 Uhr schließt der Bürgermeister die Versammlung und dankt allen für ihre Mitarbeit.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

(Bürgermeister)

(Protokollführerin)